

**Was ist kritisches Denken?****Oder: die rote oder die blaue Pille?**

Da Sie ein Buch zum Thema *kritisches Denken* in den Händen halten, fragen Sie sich vielleicht, was *kritisches Denken* genau bedeutet? Wir fragen uns das seit einigen Jahren. Weshalb ist die Frage nicht leicht zu beantworten? Eine allgemeingültige Definition, was *kritisches Denken* kennzeichnet, gibt es nicht, denn niemand hat einen Alleinanspruch auf eine solche Definition. Würden Sie sich auf die Suche nach einer Definition begeben (Google bietet da den einen oder anderen Treffer an), würden Sie von verschiedenen Autoren unterschiedliche Definitionen und Erläuterungen finden. Manche Autoren beschreiben Eigenschaften von kritischen Denkerinnen, sie seien skeptisch, *open minded*, respektieren Evidenz und Schlussfolgern, respektieren Klarheit und Präzision, betrachten verschiedene Standpunkte, sind fähig, so objektiv wie möglich zu bleiben bei der Bewertung von Informationen, fokussieren sich auf Fakten und die wissenschaftliche Beurteilung. Die Liste ließe sich fortsetzen. Anderen Autoren gelingt es, klare Kriterien zu beschreiben, die mehr oder weniger umfangreich sind. Am Ende dieses Buches werden Sie eine Idee davon haben, was wir unter *kritischem Denken* verstehen. Dabei verzichten wir auf eine ausführliche Untersuchung der historischen Wurzeln des Begriffs oder langatmige Diskussionen über eine genaue Bedeutung, vielmehr möchten wir den Begriff mit Leben füllen und Ihnen helfen, Ihren Verstand noch besser zu nutzen. Sie werden eine eigene Idee davon haben, was *kritisches Denken* bedeuten kann, oder Ihre bestehende

Vorstellung vielleicht um den einen oder anderen Aspekt ergänzt haben. Unsere Vorstellung von der Begriffsbedeutung bleibt auch für uns nur vorläufig, denn stetig lernen wir dazu. Es gilt: Wer denkt, kann seine Meinung ändern. Das gilt nicht zuletzt für uns, denn *kritisches Denken* heißt auch *selbstkritisches Denken*. Wenn Sie also finden, dies oder jenes hätten wir unbedingt berücksichtigen sollen, lassen Sie es uns wissen.

Eine kurze sprachliche Annäherung bleibt uns nicht erspart, um mögliche Missverständnisse zu vermeiden und Bedeutungen abzuleiten. Beginnen wir zunächst beim Begriff «kritisch». Kritisch meint hier nicht die Art von Kritik, der wir uns aussetzen, wenn wir uns beispielsweise sozial unangemessen verhalten oder unsere dürftigen Gesangskünste einem unfreiwilligen Publikum zumuten. Das Wort Kritik geht ursprünglich auf ein griechisches Wort mit der Bedeutung «unterscheiden», «trennen» zurück. Es geht darum, etwas zu unterscheiden. Beim *kritischen Denken* kann es einerseits darum gehen, zu unterscheiden, was wirklich zutreffend bzw. wahr ist und was nichtzutreffend ist. Andererseits kann es darum gehen, zu unterscheiden, welches Verhalten uns zu einem gut gewählten Ziel führt und welches nicht. Da wir davon ausgehen, dass es das Ziel von *kritischem Denken* ist, wirklich gründlich nachzudenken, müssen vernünftige Ziele verfolgt werden. Es geht darum, herauszufinden, wie die Welt wirklich ist, und um unser Verhalten in dieser realen Welt. Wenn Sie lieber in einer Traumwelt leben, wird *kritisches Denken* wohl nicht das Richtige sein. Vielleicht kennen Sie den Film *Matrix*, in welchem der zentralen Figur Neo eine rote und eine blaue Pille angeboten werden. Wenn er die rote Pille nimmt, wird er in einer eventuell

unerfreulicheren Realität aufwachen. Entscheidet er sich für die blaue Pille, wird er in einer schönen virtuellen Welt weiterleben. Welche Wahl würden Sie treffen? Wenn Sie lieber die schöne Illusion vorziehen und sich nicht wie der Charakter im Film entscheiden, dürfen Sie kritisch hinterfragen, ob Sie dieses Buch weiterlesen, oder es lieber verschenken möchten. Dieser Hinweis ist durchaus ernst gemeint, es kann beängstigend sein, sich mit Unzulänglichkeiten und Unfreiheit menschlichen Denkens auseinanderzusetzen.

Aber nein, wunderbar, Sie entscheiden sich für die rote Pille. Eine gute Wahl, aber denken Sie daran, dass Sie das Buch auch später noch jederzeit zuschlagen und weglegen können, wenn das Lesen schlechte Gefühle in Ihnen auslösen sollte. Fangen wir nun an, kritisch zu denken und somit gründlich nachzudenken. In der Beschreibung «gründlich nachdenken» steckt bereits etwas Wesentliches: Gründe. Wenn wir nachdenken, tun wir das, um gute Gründe für unsere Annahmen zu finden, die diese Annahmen stützen. Wenn wir einen Grund finden, der zu einer Annahme nicht vernünftig passt, wie zum Beispiel «dieses Buch ist langweilig, weil Buchstaben viele Ecken haben», dann wird unsere Annahme nicht gestützt. Dass Buchstaben einen Zusammenhang mit der Annahme aufweisen, sollte nachvollziehbar sein. Sonst können wir damit, dass Buchstaben eckig sind, alles Mögliche begründen, zum Beispiel, dass wir ohne Sauerstoff ersticken.

Beim *kritischen Denken* ist die Begründung ein zentraler Punkt. Sie darf nicht beliebig sein, sondern soll gut sein. Nun, was ist eine *gute* Begründung? Wenn ich, Andreas, mit

meinem Sohn Jannik draußen bin, und er mich fragt, ob wir Pfützenspringen sollen, ist es eine gute Begründung, wenn ich ihm sage, dass ich heute keine Lust auf Pfützenspringen habe? Möglicherweise. Meinem Sohn zumindest könnte dies ausreichen. Hier geht es allerdings nicht um eine Begründung, die geprüft werden kann und entweder wahr oder falsch ist. Vielleicht werden alltagstaugliche Möglichkeiten zur Überprüfung solcher Aussagen von Hirnforschern irgendwann entwickelt, könnten Sie einwenden. Meine Begründung, dass ich zum Pfützenspringen keine Lust habe, meinte ich aber als Willensbekundung und nicht primär als Aussage über die möglicherweise prüfbaren Zustände in meinem Gehirn.

Nicht alle Sätze machen Aussagen über die Beschaffenheit der Welt. Ich kann sagen: «Es wäre schön, wenn Sie jetzt ganz aufmerksam und konzentriert lesen würden.» Damit sage ich noch nichts darüber aus, was gerade geschieht. Ich habe einen Wunsch formuliert. Auch könnte ich sagen: «Liebe Leser, herzlich Willkommen auf dieser Seite!» Auch diesen Satz kann ich nicht auf Wahrheit prüfen. Über Pfützenspringen allerdings könnte man kritisch nachdenken. Denken Sie zum Beispiel darüber nach, was die Frustration kindlicher Bedürfnisse für Konsequenzen hat. Oder was die Folgen des Pfützenspringens in Form von notwendig werdenden Reinigungsaufgaben und entsprechendem Wasserverbrauch und Einsatz von Waschmitteln mit sich bringt. Ob Pfützenspringen mit Kindern allgemein empfehlenswert ist, war jedoch nicht Teil meiner Willensbekundung. An dieser Stelle möchten wir kurz für Sie zusammenfassen, dass es beim *kritischen Denken* insbesondere um die Wahrheit von Aussagen, also um Feststellungen über die Beschaffenheit

der Welt geht. Aussagen können wahr oder falsch sein und der kritische Denker möchte wissen, was von beidem zutrifft. Da dieses Ziel meist nicht erreichbar ist, begnügen wir uns damit, festzustellen, was wahrscheinlicher zutrifft. Wir benötigen gute Gründe für unsere Überzeugungen. Um etwas zu begründen, werden immer Argumente angeführt. Wenn Sie bisher nicht sicher waren, was ein Argument ist, nun haben wir es für Sie erklärt. Ein Argument ist der Versuch einen Standpunkt zu stützen.

In verschiedenen Situationen werden ganz unterschiedliche Maßstäbe an die Qualität einer Begründung angelegt. Eines ist aber der gemeinsame Nenner: Wenn wir eine wirklich gute Begründung für eine Überzeugung wollen, dann sollten Argumente logisch korrekt sein. Aber was bedeutet das eigentlich, «logisch»?

### **Gute Argumente**

#### **Oder: Ein Spielplatz ist nur bei Sonnenschein schön**

Was ist ein gutes Argument? In der Logik wird untersucht, ob ein Argument folgerichtig ist. Kinder lernen schon sehr früh zu argumentieren. Ob ihre vorgebrachten Argumente jeweils gut sind, sollte man jedoch prüfen. Ich, Andreas, erinnere mich, wie ich mit meinem damals dreijährigen Sohn auf dem Spielplatz stand und er offenbar gerne nach Hause wollte. Seine Argumentation ist mir bis heute in Erinnerung geblieben, da er recht hartnäckig war und die Argumente von ihrer Struktur her durchaus gut waren. Diese interessanten Argumente werde ich später noch mit Ihnen teilen, doch zunächst möchte ich die grundlegende Funktionsweise von Argumenten ausführen.